



# **Adventskonzert**

## **„O Nata Lux“**

**23. Dezember 2012, 17:00 Uhr**  
**Pfarrkirche St. Franziskus, Urexweiler**

**Eintritt frei – Spenden erbeten für die Orgelsanierung**

## **Machet die Tore weit**

Andreas Hammerschmidt (1611-1675)

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Wer ist der selbige König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit. Hosianna in der Höhe.

## **Maria durch ein Dornwald ging**

Gottfried Wolters (\*1910)

1. Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie eleison. Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahr kein Laub getragen. Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unterm Herzen? Kyrie eleison. Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.
3. Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrie eleison. Als das Kindlein durch den Wald getrag'n, da haben die Dornen Rosen getrag'n. Jesus und Maria.

## **Komm, du Heiland aller Welt**

Lukas Osiander (1534-1604)

1. Komm, du Heiland aller Welt; Sohn der Jungfrau, mach dich kund. Darob staune, was da lebt: Also will Gott werden Mensch.
2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch des Geistes Hauch kommt das Wort in unser Fleisch und erblüht aus Mutterschoss.
3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als Held durchheilt, so erschien er in der Welt, wesenhaft ganz Gott und Mensch.

4. Glanz strahlt von der Krippe auf, neues Licht entströmt der Nacht. Nun obsiegt kein Dunkel mehr, und der Glaube trägt das Licht.
5. Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne Jesus Christ; Lob sei Gott, dem Heiligen Geist, jetzt und ewig. Amen.

## **Zwei Motetten op. 74**

Johannes Brahms (1833-1897)

### **Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen**

1. Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen, und das Leben den betrübten Herzen? Die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen; die sich fast freuen und sind fröhlich, dass sie das Grab bekommen. Und dem Manne, des Weg verborgen ist, und Gott vor ihm denselben bedeckt.
2. Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.
3. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiob habt ihr gehöret, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.
4. Mit Fried und Freud ich fahr' dahin in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheißen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.

### **O Heiland rei die Himmel auf**

1. O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab wo Schloss und Riegel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, im Tau herab, o Heiland, fließ! Ihr Wolken brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.
3. O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd', dass Berg und Tal grün alles werd', o Erd', herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.
4. Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der bitt're Tod, ach komm, führ uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.
5. Da wollen wir all' danken dir, unserm Erlöser für und für, da wollen wir all' loben dich, je allzeit immer und ewiglich. Amen.

## **O come, o come, Emmanuel**

David Willcocks (\*1919)

1. O komm, o komm, Immanuel, erlöse dein gefangenes Israel, das ins trostlose Exil gegangen ist, weit vom Angesicht des lieben Gottessohnes. Freu dich, freu dich! Immanuel kommt bald zu dir, o Israel.
2. O komm, du Zweig aus Jesse, reiße die Beute aus der Klaue des Löwen. Aus den fürchterlichen Höhlen des Grabes, aus den Tiefen der Hölle rette dein Volk.
3. O komm, o komm, du helles Morgenlicht! Gieße auf unsere Seelen dein heilendes Licht; beseitige die andauernde Dunkelheit der langen Nacht, und treibe fort die Schatten des Grabes.
4. O komm, du Herr des Schlüssels Davids! Das königliche Tor mache weit und frei; sichere für uns die Straße himmelwärts, und versperre den Weg zur Wohnstätte des Todes.
5. O komm, o komm, Adonai, der du in deiner glorreichen Majestät vom hohen Berg mit Ehrfurcht gekleidet deine Volk das alte Gesetz gegeben hast.

## **In the bleak mid-winter**

Harold Darke (1888-1976)

- 1. Zur Zeit der öden Wintersonnenwende ließ der eisige Wind jammern, die Erde stand hart wie Eisen, Wasser wie Stein; Schnee war gefallen, Schnee über Schnee, vor langer Zeit.*
- 2. Unser Gott, der Himmel kann ihn nicht festhalten, noch die Erde ihm standhalten; Himmel und Erde werden vor ihm fliehen, wenn er seine Herrschaft antritt: Zur Zeit der öden Wintersonnenwende genügte eine Krippe dem Herrn, dem allmächtigen Gott, Jesus Christus.*
- 3. Genug für ihn, dem Cherubim Tag und Nacht dienen, sind die Milch seiner Mutter und eine Krippe mit Heu, genug für ihn, vor dem Engel niederfallen, sind Ochs, Esel und Kamel, die ihn anbeten.*
- 4. Was kann ich ihm schon geben, arm wie ich bin? Wenn ich ein Hirte wäre, würde ich ein Lamm bringen; wenn ich einer der drei Weisen wäre, würde ich meinen Teil tun; also, was ich ihm geben kann, gebe ich ihm: ich gebe ihm mein Herz.*

## **Hark! the Herald Angels sing** (arr. D. Willcocks)

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

- 1. Hört, was die Engel verkünden, „Ehre sei dem neugeborenen König, Friede auf Erden und milde Gnade, Gott und die Sünder sind versöhnt!“ Erhebt euch freudig, all ihr Völker, habt teil am Sieg des Himmels, verkündet mit der himmlischen Heerschar „Christus ist geboren in Bethlehem!“*
- 2. Christus, vom hohen Himmel angebetet, der ewige König; seht ihn zu später Stunde kommen, aus dem Schoß einer Jungfrau. Seht die Gottheit in Menschengestalt, huldigt dem eingeborenen Gott, dem es gefällt als Mensch unter Menschen zu wohnen, Jesus, unser Emmanuel.*

3. *Lob dem vom Himmel geborenen Fürst des Friedens! Lob der Sonne der Gerechtigkeit! Licht und Leben bringt er allen, erstanden mit heilender Kraft in seinen Flügeln. Demütig legt er seine Herrlichkeit nieder. Er wurde geboren, damit wir nie mehr sterben werden, geboren, damit wir uns von der Erde erheben, geboren, um uns das ewige Leben zu geben.*

## **Lo! he comes with clouds descending**

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)

1. *Seht, er steigt auf den Wolken des Himmels nieder, der einst für seine geliebten Sünder geschlachtet wurde; tausend mal tausend Heilige begleiten ihn, nehmen an seinem Triumphzug teil: Halleluja! Gott erscheint, um die Erde zu regieren.*
2. *Jedes Auge soll nun auf ihn schauen in seiner erschreckenden Majestät; diejenigen, die ihn in den Wind geschlagen und verkauft haben, die ihn durchbohrt und ans Kreuz geschlagen haben, tief jammernd, sollen den wahren Messias sehn.*
3. *Die lieben Zeichen seiner Passion sind immer noch auf seinem lichten Körper zu sehen; der Grund für endlosen Jubel für seine frei gekauften Sünder; mit welcher Wonne schauen wir auf diese ruhmreichen Narben!*
4. *Amen, ja, amen! Lass alle dich anbeten, hoch auf deinem ewigen Thron; Retter, nimm die Macht und die Herrlichkeit, beanspruche dein Königreich für dich: Halleluja, ewiger Gott, komm hernieder.*

## **O Nata Lux (aus "Lux Aeterna")**

Morten Lauridsen (\*1943)

*O Licht, vom Licht geboren, Jesus, Erlöser der Welt, erhöere gütig die Flehenden, die mit Lob und Gebeten vor dir knien. Wie du einst Fleisch angenommen hast zum Heil der Verlorenen, gewähre die Verwandlung unserer Glieder in deinen gesegneten Leib.*

# Den die Hirten lobeten sehre

Michael Praetorius (1571-1621)

1. Den die Hirten lobeten sehre, und die Engel noch viel mehre, fürchtet euch nun nimmermehr, euch ist geborn ein König der Ehrn. Heut sein die lieben Engelein in hellem Schein erschienen bei der Nachte den Hirten, die ihr Schäfelein bei Mondenschein im weiten Feld bewachten. Große Freud und gute Mär wolln wir euch offenbaren, die euch und aller Welt soll widerfahren: Gottes Sohn ist Mensch geborn, hat versöhnt des Vaters Zorn.
2. Zu dem die Könige kamen geritten, Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten sie mitten, sie fielen nieder auf ihre Knie: Gelobet seist du Herr allhie! Sein Sohn die göttlich Majestät euch geben hat, ein' Menschen lassen werden. Ein Jungfrau ihn geboren hat in Davids Stadt, da ihr ihn finden werdet, liegend in ei'm Krippelein, so nackend, bloß und elend, dass er all euer Elend von euch wende.
3. Freut euch heute mit Maria in der himmlischen Hierarchia, da die Engel singen alle in dem Himmel hoch mit Schalle. Darnach da sangen die Engelein: Gebt Gott allein im Himmel Preis und Ehre! Groß Friede wird auf Erden sein, des solln sich freun die Menschen alle sehre und ein Wohlgefallen han: der Heiland ist gekommen, hat euch zu gut das Fleisch an sich genommen.
4. Lobt ihr Menschen alle gleiche Gottes Sohn vom Himmelreiche, dem gebt jetzt und immer mehre Lob und Preis und Dank und Ehre! Die Hirten sprachen: Nun wohlan, so lasst uns gahn und diese Ding erfahren, die uns der Herr hat kundgetan. Das Vieh lasst stahn, er wird's indes bewahren. Da fanden sie das Kindelein in Tücher eingehüllet, das alle Welt mit seiner Macht erfüllet.

# **In dulci jubilo**

Robert Pearsall (1795-1856)

- 1. In süßem Frohlocken singet nun und seid froh: Unsers Herzens Wonne liegt in der Krippe und leuchtet wie die Sonne im Schoß der Mutter. Du bist Anfang und Ende!!*
- 2. O kleiner Jesu, nach dir ist mir so weh. Tröste mir mein Gemüt, o bester Junge, durch all deine Güte, o Fürst der Ehre. Ziehe mich zu dir.*
- 3. O Liebe des Vaters, o geborene Sanftmut! Wir wären alle verloren durch unsere Schuld, so hat er uns erworben die Freude des Himmels. Eia wären wir da!*
- 4. Wo sind Freuden? Nirgends mehr denn da, wo die Engel neue Lieder singen und die Zimbeln im Haus des Vaters klingen. Eia wären wir da!*

---

## **Kammerchor portavoci**

Sopran: Christina Krebs, Monika Lintz, Natalie Uder

Alt: Birgit Polis, Sarah Rau, Susanne Wagner

Tenor: Frank Ebeling, Holger Kohr, Michael Maus

Bass: Holger Bollig, Johannes Gottwald, Elias Lintz, Gernot Surges

Musikalische Leitung: Marcus Adams

## **Kontakt**

[www.portavoci.de](http://www.portavoci.de)

Sie finden uns auch bei Facebook.